

Urologische Klinik

Ausbildungsplan zum FA für Urologie der Urologischen Klinik am Klinikum Ingolstadt

Vorbemerkung

Die urologische Klinik ist eine Ausbildungsklinik für Ärzte, die eine Weiterbildung in der Urologie anstreben. Ein strukturierter Ausbildungsplan ist daher unerlässlich, damit in regelmäßigen Zeitabständen eine Erfolgskontrolle über den Stand und die Qualität der Ausbildung durchgeführt werden kann.

Die Weiterbildung zum Arzt für Urologie umfasst mindestens fünf Jahre, in denen die wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Inhalte des Fachgebiets vermittelt und auch beherrscht werden sollten. Der Direktor der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung (60 Monate) zum Arzt für Urologie nach WB 93 und WB 2004 und ist in die Liste der weiterbildungsbefugten Ärztinnen / Ärzte (gemäß § 7 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 1.10.1993 sowie gemäß § 5 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.4.2004) der Bayerischen Landesärztekammer aufgenommen.

Der nachfolgende Plan gilt als Leitlinie – Überschneidungen und eine gewisse Redundanz sind gewollt und sinnvoll. Alle angegebenen Größen sind Orientierungswerte. Die reguläre Ausbildungszeit zum Facharzt sollte 5 Jahre betragen. Entscheidend für die Zulassung zur Facharztprüfung sind nicht die Ausbildungszeiten, sondern die dokumentierten Tätigkeitsnachweise (OP-Berichte, Sonographiebefunde, Spermogramm-Befundung, Chemotherapie-Pläne etc.). Dies ist u.a. für eine spätere Niederlassung notwendig, da diese Dokumentationen von der kassenärztlichen Vereinigung und/oder Ärztekammer im Original angefordert werden können.

Es wird daher dringend empfohlen, dass die entsprechenden Prozeduren in Kopie, neben der Dokumentation in der Patientenakte auch im Rahmen der Weiterbildung für den jeweiligen Untersucher dokumentiert werden. Dies liegt in der alleinigen Verantwortung und im alleinigen Interesse des in Weiterbildung befindlichen Arztes. Hier sind als Beispiele die Chemotherapiepläne und andrologischen Untersuchungen zu nennen, von denen für die Zulassung zur ambulanten urologischen Chemotherapie oder Andrologie eine hohe Anzahl an Prozeduren nachzuweisen sind.

Der Deutsche Ärztetag des Jahres 2003 hat zudem eine zertifizierte Weiterbildungspflicht für alle Ärzte beschlossen. Notwendig sind der Erwerb von 250 CME-Punkten innerhalb von 5 Jahren, d.h. ca. 50 Punkte/Jahr. Diese Weiterbildungspflicht im Rahmen des Standesrechts besteht unabhängig von der Weiterbildung im Rahmen der Facharztausbildung.

1. Ausbildungsjahr unter Aufsicht und Anleitung eines Fach- und/oder Oberarztes

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
1. Jahr	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungsuntersuchung und Anamnese	> 150
	Rektale Untersuchung	> 100
	Therapiepläne	> 100
	Einfache OP-Aufklärungen	> 50
	Verbände und Infusionspläne, Transfusions- und Blutersatztherapie einschließlich parenteraler Ernährung mit Sondentechnik	> 100
	Schmerztherapie	> 25
	Entlassungsbriebe, Meldungen für das Tumoregister München	> 100

1. Quartal Station	Einarbeitung in die Stationsarbeit	
	Teilnahme an der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter des Klinikum Ingolstadt	
	Information bezüglich der Zuständigkeiten, Kommissionen, Formulare, Zusammenarbeiten, Kooperationen	
	Blasen-DK-Anlage	> 15
	EDV-Bedienung	Kurs
	Kinderurologische Anamnesen	> 15
	Kinderurologische Untersuchung	> 5
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150
	Urinlabor, Sediment	> 50
	Spermiogramm	> 5
	Urogramm	> 25
	Zystogramm, retrogrades Urethrogramm	> 5
2. und 3. Quartal Station, urologische Funktion und OP-Bereiche	TRUS	> 20
	Zystofix-Wechsel/Anlagen	> 25
	Blasen-DK-Anlage	> 50
	UK oder DJ-Einlagen, Nephrostomie-Einlage	> 5
	Zystoskopie, retrograde Darstellungen	> 5
	ESWL	> 10
	Kleine angeleitete Operationen	> 25
	OP Assistenz (1. und 2.Hand)	> 50
	Einfache Chemotherapiepläne	> 5
4. Quartal	Vertiefung obiger Kenntnisse und Fähigkeiten, Durchführung einer selbständigen Visite	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Besuch von mind. drei urologischen Seminaren oder Kongressen ○ Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ○ Regelmäßige Lektüre einer urologischen Fachzeitschrift 		

2. Ausbildungsjahr unter Aufsicht und Anleitung eines Fach- und/oder Oberarztes

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
Zwei Quartale Station	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungsuntersuchung und Anamnese	> 150
	Komplexe Therapiepläne	> 100
	Chemotherapiepläne	> 25
	Entlassungsbriebe	> 100
	Schmerztherapie	> 25
	Einfache urologische Fachgutachten	> 2
	Uro-Sonographien	> 150

Zwei Quartale Station und urologische Funktion	Urinlabor, Sediment, Spermiogramm (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 50
	Urogramm	> 25
	Zystogramm, retrogrades Urethrogramm	> 25
	Proktoskopie (Medizinische Klinik II)	> 20
	Zystofix-Wechsel/Anlagen	> 25
	Uro-Gynäkologie (Vaginale Untersuchung etc.)	> 15
	TRUS	> 25
	Zystoskopie, retrograde Darstellung	> 25
	UK oder DJ-Einlagen, Nephrostomie-Einlage	> 25
	ESWL	> 50
	Lokalanästhesie	> 25
Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbständig und unter Anleitung)	Assistenz an großen Eingriffen (1.Hand)	> 25
	Selbständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	OP am Genitale	> 10
	Nierenfreilegung	> 3
	Kleine transurethrale Eingriffe	> 10
	Punktionen (z.B. Nierenzysten)	> 2
<ul style="list-style-type: none"> ● Vertiefung obiger Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem vorangegangenem Ausbildungsjahr ● Besuch von mind. 2 urologischen Kongressen ● Besuch von mind. 2 urologischen Seminaren ● Durchführung einer kliniksinternen Fortbildung über spezielle Thematik ● Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ● Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt 		

3. Ausbildungsjahr unter Aufsicht des sofort hinzuziehbaren Fach- und Oberarztes

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
3. Jahr	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungsuntersuchung und Anamnese	> 150
Zwei Quartale Station	Leitung einer Station als Stationsarzt (Fach- und/oder Oberarzt abrufbar)	
	Komplexe OP-Aufklärungen	> 100
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150

Zwei Quartale Station und Funktion	Urogramm	> 25
	Zystogramm	> 25
	Prostatastanzbiopsie	> 5
	UK oder DJ-Einlage	> 10
	Punktion, Abzessöffnung etc.	> 5
	Nephrostomie-Einlage	> 3
	Lokalanästhesie	> 10
	ESWL	> 50
	Urodynamik	> 10
	Berufsbegleitende Hospitation im Institut für Laboratoriumsmedizin zur kulturellen bakteriologischen und mykologischen Untersuchung von Nativmaterial sowie BK Keimzahlschätzung und Nachweis antimikrobieller Wirkstoffe mittels Hemmstofftests	
	Infertilitäts- und Hormondiagnostik (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 5
	Spermiogramm (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 10
	Spezielle Diagnostik / Therapie (Hormone) (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 5
	Spezielle Diagnostik / Therapie (SKAT)	> 5
Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbständig und unter Anleitung)	Assistenz an großen Eingriffen (1.Hand)	> 25
	Selbständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	Transurethrale Eingriffe (TUR-P, TUR-B)	> 10
	Urethraschlitzungen, Harnröhren-Bougierungen etc.	> 20
	Ureteroskopie (URS)	> 5
	ESWL mit auxiliären Maßnahmen	> 5
	Nierenfreilegung	> 5
	Einfache Nephrektomie	> 3
	z.B. Lymphadenektomie (mittlere Eingriffe)	> 3

Vertiefung obiger Kenntnisse und Fähigkeiten aus den vorangegangenen Ausbildungsjahren
 Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt
 Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt

4. und 5. Ausbildungsjahr unter Aufsicht des in der Nähe anwesenden Fach- und Oberarztes

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
4. und 5. Jahr	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungsuntersuchung und Anamnese	> 150
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150

Zwei Quartale Station	Leitung des stationären Betriebes (Fach- und Oberarzt abrufbar) Entwicklung von Diagnostik- Therapieplänen Einleitung und Koordination von Nachsorge Kooperation mit niedergelassenen Kollegen Konsiliardienst	
Zwei Quartale Station und Funktion	Durchführung des ambulanten Betriebes (Fach –und Oberarzt abrufbar) Indikationsstellung zur Operation Konsiliardienst Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen	
	Urologische Fachgutachten	> 3
	Urodynamik	> 20
Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbstständig und unter Anleitung)	OP-Assistenz bei Urologischen Groß- und Komplexeingriffe	> 25
	Selbstständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	Transurethrale Eingriffe (TUR-P, TUR-B)	> 25
	Radikale Tumoroperationen (Niere, Prostata)	> 5
	Alleinige Laparotomie/Wundverschluss etc.	> 25
	Operative Harnableitungen	> 3
	Kinderurologische Eingriffe	> 15
	Urologische Komplexeingriffe	> 5
	Litholapaxie, URS etc.	> 15
	Brachytherapie (Indikation und Durchführung)	
<ul style="list-style-type: none"> ● Besuch von mind. 2 urologischen Kongressen ● Zusätzlich Besuch von mind. 2 urologischen Seminaren ● Durchführung einer klinikinternen Fortbildung über spezielle Thematik ● Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ● Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ● Fallvorstellung, Vortrag auf Kongress oder Publikation in Fachzeitschrift ● Hospitation in Fremdklinik über ca. 2 Wochen ● Hospitaton in urologischer Praxis ca. 1 Woche ● Probeprüfung zum Facharzt (Klinikintern) 		